

Herausgeber:
Dr. Neumann.

Verleger:
G. Henze & Comp.



Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 7. Juni.

Verordnung

über

die Ausführung der Wahl der Abgeordneten
zur zweiten Kammer.

(Beschluss.)

§. 31. Der gewählte Abgeordnete muß sich über die Annahme oder Ablehnung der auf ihn gefallenen Wahl gegen den Wahl-Kommissarius erklären. Eine Annahme-Erklärung unter Protest oder Vorbehalt gilt als Ablehnung, und hat eine neue Wahl zur Folge.

§. 32. Die zur Ausführung dieser Verordnung erforderlichen näheren Bestimmungen hat Unser Staats-Ministerium in einem zu erlassenden Reglement zu treffen.

Urkundlich unter Unserer Höchstehändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insegel.

Gegeben Sanssouci, den 30. Mai 1849.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

(gegengez.) Graf von Brandenburg, von Ladenberg, von Mantuffel, von Strotha, von der Heydt, von Nabe, Simens.

Verzeichniß

der in den einzelnen Regierungsbezirken zu wählenden Anzahl von Abgeordneten zur zweiten Kammer.

Regierungsbezirk Königsberg 18, Gumbinnen 14, Danzig 9, Marienwerder 13, Posen 20, Bromberg 10, Stadt Berlin 9, Potsdam 18, Frankfurt 18, Stettin 12, Köslin 9, Straßund 4, Breslau 25, Oppeln 21, Liegnitz 20, Magdeburg 15, Merseburg 16, Erfurt 7, Münster 9, Minden 10, Arnberg 12, Köln 11, Düsseldorf 19, Koblenz 11, Trier 11, Aachen 9, — Summa 350.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen u.
verordnen auf den Antrag Unseres Staats-Ministeriums was folgt:

Art. 1. Die Urwähler für die zweite Kammer haben sich am 17. Juli d. J. zur Wahl der Wahlmänner zu versammeln.

Art. 2. Die Kammern werden auf den 7. August d. J. zusammenberufen.

Art. 3. Unser Staats-Ministerium wird mit der Ausführung der gegenwärtigen Verordnung beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchstehändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insegel.

Gegeben Sanssouci, den 30. Mai 1849.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

(gegengez.) Graf von Brandenburg, von Ladenberg, von Mantuffel, von Strotha, von der Heydt, von Nabe, Simens.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Frankfurt a. M. Hier sind 2 Schwadronen mecklenburgische Dragoner mit 1 Batterie als Garnisons-Truppen eingerrückt. Am 31. Mai folgten 2 Schwadronen mit 1 Bataillon Musketierte. 15,000 Hannoveraner sind angekündigt.

Waden. Die badischen Republikaner fielen am 30. Mai bei Heppenheim in Hessen ein und griffen die Reichstruppen an. Es war ein heißer Kampf. Das republikanische Heer wurde bis nach dem badischen Weinheim zurückgetrieben und erlitt großen Verlust. Von Seiten der Reichstruppen fielen die hessischen Ober-Lieutenants Zimmermann und Hoffmann. Andere Republikaner wollten bei Auerbach einfallen, wurden aber von den Wauern verjagt. — So führen die badischen Demokraten die deutsche Reichsverfassung durch! — Der Ober-Kommandeur der republikanischen Truppen Herr Sigel hat den Grundsatz aufgestellt: „die Subordination muß für alle Zukunft bei dem Militärstande verschwinden und es tritt an ihre Stelle die Assoziation!“ — Der Erfolg wird lehren, ob er mit dieser neuen Lehre durchkommen wird. Sigel ist ein Jüngling von 21 Jahren.

Rhein-Pfalz. Die Festung Landau ist noch in den Händen der Reichstruppen.

Dänischer Krieg.

Von Fredericia schreibt man, daß die Dänen sich gern ergeben würden, wenn die Deutschen nur angreifen wollten. Da der Angriff aber gewiß eine Anzahl blutiger Opfer kosten würde (die Festung ist von 5 Bataillonen vertheidigt und mit Kanonen wohl versehen), so zieht man es vor, dieselbe zu erniren und von Zeit zu Zeit zu bombardiren. — Ein Bataillon Badener, welches aus der Heimath keine Gelder mehr ausbezahlt bekam, ist in die Dienste der provisorischen Regierung von Schleswig-Holstein getreten, welche auch sofort die Rückstände auszahlt. — In Folge eines neuen Befehls an den General Brittwig, da die früheren, inne zu halten, durch Verwerfung des Waffenstillstandes wieder aufgehoben sind, ist derselbe immer weiter nach Norden gerückt und in Verfolgung des Rye'schen Korps begriffen, welches bereits von den günstigsten Punkten zur Einschiffung nach der Insel Fühnen abgeschnitten sein soll.

Oesterr. Kaiserstaat.

Der Fall Ofen's wurde durch Minen, welche die Wälle in die Höhe heben, zunächst bewirkt. Die Ungarn eroberten dort 83 Geschütze, 1400 Centner Pulver, 2000 Centner Salpeter, 14,000 Gewehre, und machten 2212 Mann und 86 Offiziere zu Gefangenen. Der Ofener Kommandant Henzi ist am 22. Mai an seinen Wunden gestorben. In Siebenbürgen brandschagen die Ungarn die dortigen Deutschen. Herrmannstadt soll 1 Million, Bistritz ½ Million, Schäßburg 200,000 und Mediasch 100,000 Fl. aufbringen. Die Russen haben den Fluß Waag überschritten mit 20,000 Mann. — Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz werden jetzt immer verworrener. Das Widersprechendste kreuzt sich. So viel scheint gewiß, daß ein Russeneinmarsch an einigen Stellen, wie bei Kaschau, was sehr zertrümmert worden sein soll, weil die Magyaren beim Einrücken der Russen in die Stadt auf die Truppen schossen und siedendes Del u. herabgeschossen, und bei Tyrnau erfolgt ist. Dem Feldmarschall-Lieutenant Wel den ist das Ober-Kommando wieder abgenommen und damit Feldmarschall-Lieutenant Haynau beauftragt worden, unter dessen Befehlen eine russische Truppenabtheilung steht. Die kaiserlichen Vorposten stehen bei Nyaros auf der Insel Schütt, bei Neutra und Raab die Magyaren. In letzterer Umgebung soll Görgey 60,000 Mann zusammen gezogen haben. — In Neustädtl an der Waag rückten am 30. Mai 10,000 Russen ein. Sie halten jetzt auch Eperies besetzt. — Am 25. Mai ließ Jellachich bei der Festung Peterwardein eine vorgeschobene Batterie erstürmen und warf die feindlichen Vorposten zurück. Das Hauptquartier des Ban's wurde am 29. Mai von Bukovar nach Ruma verlegt. Die Magyaren haben ihre ganze Herresmacht aus der Bacska und dem Banate im Tschailister-Bataillon zusammen gezogen, um jenen Winkel zwischen der Theiß und Donau ganz zu nehmen und dem Ban den Uebergang zu erschweren. Diese Versuche sollen mißlungen

sein. Am 22. wurden sie bei Bilevo und Meserin von den Serben zurückgedrängt; ebenso an demselben Tage bei Titel. — Dagegen bestätigt sich die Nachricht, daß General Dem die Stadt Dreowa eingenommen und General Buchner mit seinem Armeekorps sich wieder in die Wallachei zurückgezogen habe. — Von Siebenbürgen weiß man noch gar nichts. So viel scheint bis jetzt sicher, daß die Russen noch nicht in das Land eingerückt waren.

Frankreich.

In der gesetzgebenden National-Versammlung zu Paris wird mehr geschrieben und getobt, als gesprochen und verhandelt. In Algerien ist Louis Philipp's Sohn, der Herzog von Anjou, als Abgeordneter nicht erwählt worden. Die Rechte und das Centrum halten bis jetzt entschieden zusammen. Es handelt sich jetzt in Frankreich um den Sieg der constitutionellen Republik über den Kommunismus, betitelt: „soziale Republik“. — Ein neues Ministerium ist noch nicht gebildet; es sind zwar mehrere Listen im Umlaufe, doch weiß man nicht, welche die richtige und ob überhaupt eine davon aus dem Cabinet gekommen ist. — Die Gewerbe-Ausstellung zu Paris ist am 4. Juni eröffnet worden und soll die Zahl der Aussteller bereits über 4500 gestiegen sein. — Der schöne Marsmorbek zu Napoleons Grabmal ist im Hotel der Invaliden angekommen. Er wiegt 44,000 Kilogramm (à 2 Pfund 6 Quentchen Gewicht).

England.

In Folge, daß ein Mensch auf die Königin geschossen hat, ist ein Gesetz in Anwendung zu bringen, welches diese That mit 7 Jahren Expiration oder 3 Jahre Einsperrung mit dreimaliger öffentlicher oder geheimer Peitschenstrafe bedroht. — Ueber die geheimen Abstimmungen bei Abgeordneten-Wahlen sagt die Times: „Ein Wähler ist ein Regierender, eine Stimmabgabe, eine Regierungshandlung. Wir dulden keine geheime Regierung oder Gesetzgebung, warum sollen wir eine geheime Abstimmung dulden? Wenn Jemand sich nicht den Folgen einer Abstimmung aussetzen kann, so soll er gar nicht stimmen.“ —

Italien.

Rom. Die Weichthühle aus den Kirchen werden zu Barrikaden gegen die Franzosen verwendet. Bologna ist von den Oestreichern genemmen. Am 24. Mai waren die greßartigsten Lügen aus Deutschland verbreitet. Mit den Franzosen dauern die Unterhandlungen fort, und Lesspys verweilt noch immer in Rom. Man ist überzeugt, daß von Seite der Franzosen kein neuer Angriff erfolgen werde. Indessen sind die Vertheidigungs-Anstalten deshalb nicht eingestellt, sondern es werden sogar neue an der Engelsburg getroffen.

Venedig. Graf Thurn hat über den Fall des Forts Malghera bei Venedig unterm 28. Mai einen ausführlicheren Bericht ergeben lassen. Das am 24. Mai begonnene Bombardement wurde in der darauf

folgenden Nacht mit Kraft fortgesetzt, womit manches feindliche Geschütz demontirt und auch die Schanzen ziemlich zerstört waren. Es wurden in Einem Tage über 15,000 Kugeln, Brandraketen, Bomben u., die selten ihr Ziel verfehlten, in das Fort geworfen. Die Folge davon war, daß die meisten Gebäude im Fort, selbst die bombenfreien Kasernen, fast gänzlich zerstört waren. Im Laufe des 25. gelang es, zwei Pulvermagazine in die Luft zu sprengen. In der Nacht vom 25. zum 26. wurden unter beständigem Bombardement die Schanzarbeiten gegen das Fort fortgesetzt und die Laufgräben weiter gezogen. Gegen Abend des 26. erschlaffte das Feuer des Feindes. Eben sollte ein Sturm gegen das Fort unternommen werden, als eine Schleich-Patrouille in der Nacht vom 26. zum 27. die Entdeckung machte, daß Malghera vom Feinde geräumt sei, worauf es unter großem Jubel besetzt wurde. — Radegky hat sich am 27. Mai nach Malghera begeben und man erwartete nun in diesen Tagen das Bombardement und den Angriff auf die Lagunenstadt.

Neapel. Der König ist mit seiner ganzen Armee, von der ein Theil bekanntlich bei Velletri durch die römischen Truppen unter Garibaldi geschlagen wurde, in seine Staaten zurück, weil dies Frankreich im Verfolg der motivirten Tagesordnung der französischen National-Versammlung vom 4. Mai verlangt habe.

Spanien.

Am 22. Mai wurden in Barcellona sämtliche nach den Kirchenstaaten bestimmte Truppen eingeschifft, um am 23. bei günstigem Winde unter Segel zu gehen. Es waren 14 Generale, 188 Offiziere, 4689 Soldaten mit 50 Pferden auf 10 Schiffen vertheilt.

Einheimisches.

Donnerstags, den 31. Mai, früh zwischen 8 und 9 Uhr, wurde der Niemer Wendt in Zedel durch einen Nachbar darauf aufmerksam gemacht, daß sich auf seinem Kartoffelfelde eine schwarze Masse befände, die von Weitem wie ein Düngerhaufen ausah. Näher tretend bemerkte Wendt, daß die Masse sich bewege. Er holte seine mit drei Ladungen Schrot und einer Kugel geladene Flinte und feuerte in der Entfernung von c. 150 Schritt auf die dunkle Masse, worauf sich 10 große Vögel kreischend erhoben und in die Höhe schwebten. Ein eilfter war offenbar angeschossen, konnte aber noch so gut laufen, daß Wendt, der schleunigst folgte, kaum nachkommen konnte. Als er ihn erreicht hatte, schlug er ihn mehrfach mit dem Flintenkolben auf die Fittiche und den Kopf, und betäubte ihn endlich so, daß er ihn auf die Schulter nehmen, und den Hals zusammendrückend, nach Hause tragen konnte. Der beim Aufheben noch lebende Vo-

gel wurde auf diese Weise erstickt. Trotz mindestens 20 Kelbensschlägen auf den Kopf ist der Vogel dort jedoch nicht im Mindesten verletzt. Der Schuß war in den einen Flügel gegangen. Der Miesenvogel wird vom Conservator Tobias ausgestopft. Bei näherer Betrachtung erweist sich das Exemplar als ein Männchen der Gattung *Vultur cinereus* (grauer Geier), welche Gattung immer in Gesellschaft fliegt und schon einige Mal in Schlesien — so viel uns bekannt, in der Lausitz noch nicht — gesehen worden ist. Die Heimath ist das Karpathenland und die östlichen Kärnthner und Tyroler Alpen. Der Vogel ist schon mehrere Jahre alt, wie das Gefieder ergibt, ist vom Schnabel bis zur Schwanzspitze am Leibe 2 Ellen sächs. lang, 14 Pfund schwer, und mit ausgespannten Fittichen über 5 Ellen sächs. breit. Er hatte lange Zeit nichts gefressen, denn im Kopf und Magen war beim Ausnehmen desselben nichts vorzufinden. — Die übrigen 10 Geier flogen, nachdem sie eine Zeit lang drehend über Wendt's Haupte geschwebt, über die Reisse in der Richtung auf Penzig zu.

Görlitz, 3. Juni. Gestern Nacht zwischen $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ 12 Uhr brach in dem Hause No. 49. in der Krüchelgasse plötzlich Feuer aus, was, trotz der eiligsten Hilfe, das nebenliegende Haus No. 50., wie No. 49., einem gewissen Niemo gehörend, ergriff, und sich durch einen heftigen Gewitterwind genährt, auf die gegenüberliegenden, wie die vorgenannten mit Schindeln gedeckten, unversicherten Häuser No. 45., dem Zeugschmid Bergmann, und No. 46., dem Tuchbereiter Christmann gehörigen Häuser ausdehnte und dieselben ebenfalls in Asche legte, trotz rastloser Anstrengungen der Löschmannschaften und des hiesigen Rettungs-Vereins. Ueber den Ursprung sind die Ermittlungen im vollsten Gange.

Görlitz, 6. Juni. Am 2. Juni trafen 2 Kompagnien des 6. Landwehr-Regiments hier ein; am 3. früh 8 Uhr das 1. Bataillon (Lissa) des 19. Regiments von Lauban her, welches heute früh um 5 Uhr bereits wieder ausrückte, um dem später eintreffenden (Lissaer) Garde-Landwehr-Bataillon Platz zu machen. Am 4. Juni Mittags kam die 1. Komp. des (poln.) Lissaer Garde-Landwehr-Bataillons hier an und hielt, wie die übrigen, in Hermisdorf und Leopoldshayn am 5. Ruhetag. Am 5. kamen noch c. 80 Mann von demselben Bataillon, die später eingezogen waren, hier an. Am 6. früh vereinigte sich das ganze Bataillon gegen 5 Uhr auf der Höhe von Rauschwalde und marschirte weiter nach Dresden, wo es in vier Tagemärschen eintreffen soll.

Der Bauer Johann George Pilz zu Friedersdorf hat der dasigen Kirche ein Geschenk von 100 Mthl. zur Anschaffung eines gläsernen Kronleuchters incl. Reservofonds für Beleuchtung desselben an Weihnachten vorigen Jahres gegeben.

B e r l i n e r K i r c h e n l i s t e.

G e b o r e n. 1) **Mär.** Ernst Moritz Bertram, B. u. Kupferschmidt alth., u. Frn. Joh. Christ. Eleon. geb. Kottwitz, S., geb. d. 13., get. d. 29. Mai, Wilhelm Emil. — 2) Joh. Gottfr. Hüting, Häusl. u. Zimmerges. in Nieder-Dienß, u. Frn. Anna Elisabeth geb. Altmann, S., geb. d. 17., get. d. 29. Mai, Ernst Theodor. — 3) Ernst Friedr. Wilhelm Hornig, Jnw. alth., u. Frn. Marie Rosine geb. Seidel, T., geb. d. 23., get. d. 29. Mai, Marie Ernest. — 4) Frn. Carl Leo Alexander Hayn, Particulier alth., u. Frn. Rosalie Aug. Bertha geb. Thun, T., geb. d. 8. April, get. d. 30. Mai, Anton. Marie Helene. — 5) Frn. Carl Aug. Müller, Bachmeister bei der Sächs. = Schleßischen Eisenbahngesellsch. alth., u. Frn. Joh. Christ. geb. Bauer, S., geb. d. 12., get. d. 31. Mai, Aug. Fedor Herrm. — 6) Frn. Aug. Wilh. Wäge, Königl. Vermessungs = Reviser alth., u. Frn. Clara Antonie Louise geb. Müller, S., geb. d. 4. Mai, get. d. 1. Juni, Robert. — 7) **Mär.** Gott. Wilh. Moritz Klüngenberger, B. u. Kochm. alth., u. Frn. Auguste Christ. geb. Erner, T., geb. d. 25. Mai, get. den 1. Juni, Aug. Alwine. — 8) **Mär.** Ernst Friedr. Moriz Schlimper, B. u. Kürschn. alth., u. Frn. Marie Theresie geb. Gründer, S., geb. den 25. Mai, get. den 1. Juni, Ernst Gustav. — 9) **Mär.** Tobias Wilh. Knothe, B. und Tuchfabrik. alth., u. Frn. Ernest. Wilhelm geb. Knoblauch, S., geb. d. 16. Mai, get. d. 3. Juni, Tobias Wilh. Kundelph. — 10) **Mär.** Friedr. Wilhelm Hildebrand, B. u. Schneider alth., u. Frn. Emilie Louise geb. Köhler, T., geb. den 17. Mai, get. den 3. Juni, Pauline Winna. — 11) Carl Friedr. Wilhelm Wende, B. u. Dachdecker alth., u. Frn. Christiane Henriette geb. Schimmel, S., geb. den 20. Mai, get. d. 3. Juni, Richard Waldwin. — 12) **Mär.** David Richter, B. u. Tischl. alth., u. Frn. Joh. Christ. geb. Schmidt, S., geb. d. 21. Mai, get. d. 3. Juni, Do-wir Herrmann. — 13) Carl Gottlieb Eißler, B. und Viechtalshdr. alth., u. Frn. Bianka geb. Hünser, T., geb. d. 21. Mai, get. d. 3. Juni, Bianka Bertha Marie. — 14) **Mär.** Carl Friedr. Aug. Haase, B. u. Schneid. alth., u. Frn. Joh. Christ. geb. Wehler, S., geb. den 23. Mai, get. d. 3. Juni, Alexander Emil. — 15) Johann Carl Gottfr. Richter, B. u. Stadtgartenbes. alth., u. Frn. Joh. Theresie geb. Jädel, S., geb. d. 23. Mai, get. d. 3. Juni, Carl Ernst Louis. — 16) Carl Aug. Siegart, Fleischermstr. in Gunnersdorf bei Hirschberg, u. Frn. Joh. Friederike geb. Ludwig, S., geb. den 24. Mai, get. den 3. Juni, Gustav Adolph. — 17) In der kathol. Gem.: Joh. Morav-sitz, S., geb. d. 20., get. d. 27. Mai, Emanuel Richard.

G e t r a u t. 1) **Mär.** Ferdin. Julius Franz Dümont, B., Sattler u. Wagensfabrik. alth., u. Jgfr. Frieder. Jul. Werner, Joh. Friedr. Werner's, B. u. Tuchmachges. alth., ehel. älteste T., get. den 4. Juni. — 2) Carl Traugott Ludwig, B. u. Stadigartenbes. alth., u. Jgfr. Joh. Christ. Juliane Altmann, Joh. Georg Altmann's, B. u. Stadt-gartenbesitz. alth., ehel. einz. T., get. d. 4. Juni in Gun-nerwitz. — 3) In der kathol. Gemeinde: Franzis-kus Böckel, B. u. Schuhm. alth., u. Jgfr. Aug. Theresie Henriette Tieffe, weil. Frn. Georg Sam. Tieffe's, gewes. Procurator beim Königl. Preuß. Land- u. Stadtgericht alth., T., get. d. 22. Mai.

G e s t o r b e n. 1) Fr. Johann Gottl. Hübner, gewes. Landsteueramts-Kassirer, d. 3. Particulier alth., gest. d. 28. Mai, alt 64 J. 5 M. 17 T. — 2) **Mär.** Carl August Neumann, B. u. Seiler alth., gest. d. 30. Mai, alt 40 J. 15 T. — 3) Fr. Joh. Charl. Marschel geb. Sachse, Carl Friedr. Marschel's, B. u. Handlcom. alth., Ehegat., gest. d. 30. Mai, alt 28 J. 19 T. — 4) Joh. Carl Wilhelm Möbius, Joh. Gottl. Möbius's, Jnw. alth., u. Frn. Jo-hanne Caroline geb. Schubert, S., gest. d. 31. Mai, alt 21 J. 11 M. 14 T. — 5) Joh. Gottl. Brückner's, B. u. Zimmerges. alth., u. Frn. Johanne Christ. geb. Pfeiffer, S., Vernh. Oswald, gest. d. 28. Mai, alt 1 J. 1 T. — 6) Frn. Joh. Carl Eduard Herrmann's, B. u. Kaufmanns in Dresden, u. Frn. Friederike Caroline geb. Thieme, T., Wieta Elise, gest. d. 30. Mai, alt 2 M. 23 T. — 7) **Mär.** Carl Traug. Hirt's, gewes. B. u. Schneid. alth., u. Frn. Friederike Wilhelmine geb. Hempel, T., Henriette Alwine, gest. d. 27. Mai, alt 4 M. 8 T. — 8) **Mär.** Carl Gott-fried Müller's, B. u. Tuchm. alth., u. Frn. Joh. Eleon. geb. Plumberg, T., Theresie Alwine, gest. d. 28. Mai, alt 5 M. 1 T. — 9) Fr. Carl Gottb. Geißler, pens. Sena-tor u. Kaufm. alth., gest. d. 1. Juni, alt 74 J. 5 Mon. 12 T. — 10) Fr. Christiane Charl. Seidel geb. Günther, weil. **Mär.** Wilh. Christoph Seidel's, W., Huf- u. Waffens-chmids alth., Wittwe, gest. den 31. Mai, alt 65 J. — 11) Traug. Fonnert, Wehrmann bei der 2. Comp. des 1. Bataill. 6. Landw.-Regiments, gest. d. 2. Juni, alt 28 J. — 12) **Mär.** Sam. Aug. Brückner's, B. u. Radlers alth., u. Frn. Henriette Amalie geb. Wiltner, T., Aug. Anna, gest. d. 1. Juni, alt 3 J. 3 M. 28 T. — 13) In der kathol. Gemeinde: Johann Müller, gewes. Schäfer alth., gest. d. 27. Mai, alt 52 J.

P u b l i k a t i o n s b l a t t.

[2603]

B e k a n n t m a c h u n g,

Für die treue und aufopfernde Hülfeleistung bei dem in der Nacht vom 2. zum 3. d. Mts. in der Krüchelgasse ausgebrochenen Brande bezeigen wir sowohl dem Turn- und Rettungs-Verein, als bei an diesem Tage freiwillig wieder in ihre früheren Funktionen getretenen Bürgergarde und den Mitspielern der vormaligen Bürgerwehr, welche sich der Bürgergarde angeschlossen, hiermit öffentlich unseren verbindlichen Dank. B e r l i n , den 5. Juni 1849. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2601]

B e k a n n t m a c h u n g.

Das öffentliche Reißbad ist an der bekannten Stelle abgesteckt und eröffnet und die Aufsicht dem Fischermstr. Prüfer anvertraut worden, welcher ein Badegeld nicht zu fordern hat.

Eltern und Erzieher werden zugleich erinnert, ihre Untergebenen vor dem Baden im Flusse außerhalb der abgesteckten Plätze zu warnen.

Personen, welche an verbotenen Stellen badend betroffen werden, sollen mit Einem Thaler Geld- buße oder verhältnismäßigem Gefängniß bestraft werden.

B e r l i n , den 5. Juni 1849.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2602]

Diebstahls = Anzeige.

Am 2. d. Mts. sind aus einem Zelte auf der ersten Terasse des Schießhausplatzes 2 Flaschen ächter Champagner, 2 Flaschen Mousseux, circa 5 Flaschen (volle) Maitrank, 2 angebrochene dergl., eine Blechdose mit Sardines à l'huile und eine blau leinene Schürze gestohlen worden, und wird vor dem Ankaufe dieser Weine gewarnt.

Dem Entdecker des Diebes sind 2 Nthlr. Belohnung zugesichert.

Görlitz, den 4. Juni 1849.

Der Magistrat. Polizei = Verwaltung.

[2536]

Sonnabend den 9. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen im hiesigen Bauzwinger verschiedene Gegenstände, als: altes Bau- und Möhrholz, Zimmerspähne, altes Stroh, ein alter Wassertrug, ca. 30 Stück alte häufene Spritzenschläuche, alte Cement-Tonnen u. s.; so wie auch ein Paar verdorrte Bäume vor dem Hospitalthore, letztere unter der Bedingung des Ausrodens, gegen baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden; weshalb Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 3. Juni 1849.

Der Magistrat.

[2564]

Öffentliche Stadtverordneten = Sitzung Freitag den 8. Juni, Nachmittags 3 Uhr.

Die Verhandlungsgegenstände laut Anschlag am Tage der Sitzung.

Der Vorsteher.

[2565] Diesenigen hiesigen Einwohner, welche größere Miethquartiere inne haben und ihren patriotischen Sinn dadurch zu bethätigen geneigt sind, daß sie ihre durch Einquartierungen beschwerten Mitbürger durch freiwillige Aufnahme von Mannschaften, namentlich Offizieren, unterstützen wollen, werden gebeten, diese ihre Vereinnwilligkeit dem unterzeichneten Servis = Amte (No. 261.) bald gefälligst zu erklären.

Görlitz, den 5. Juni 1849.

Das Servis = Amt.

[2507]

Bekanntmachung.

In Gemäßheit einer Anordnung des Königlichen Appellations = Gerichts zu Glogau vom 29. v. M. ist die von dem vormaligen Königlichen Land- und Stadtgericht auf uns übergegangene Gerichtsbarkeit des der Stadt Görlitz zu den milden Stiftungen gehörigen Dorfes Nieder = Nicolausdorf im Laubaner Kreise, mit dem heutigen Tage dem Königlichen Kreisgericht zu Lauban überlassen worden.

Görlitz, den 1. Juni 1849.

Königliches Kreis = Gericht.

[2415]

Bekanntmachung.

Sonnabend den 9. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen an Amtsstelle

900 Gebund große Glasperlen

und 129 Groß messigne Fingerringe

aus einem Prozesse meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die qu. Gegenstände in der Verkaufswoche bei uns zur Ansicht bereit liegen.

Görlitz, den 21. Mai 1849.

Königliches Haupt = Steuer = Amt.

[2573]

Bekanntmachung!

Bei der unterzeichneten Fürstenthums = Landschaft ist für den bevorstehenden Johannis = Termin zur Einzahlung der Pfandbriefszinsen der 22. und 23. Juni und zur Auszahlung derselben, gegen Rückgabe des betreffenden Koupons, der 25., 26., 27., 28. und 29. Juni d. J. bestimmt worden. Die Formulare zu den Verzeichnissen, welche bei mehr als fünf Koupons mit diesen einzureichen sind, werden in unserer Registratur unentgeltlich verabfolgt.

Diejenigen Pfandbriefsinhaber, welche noch keine Koupons besitzen, können solche in der oben angegebenen Zeit bei uns nachträglich in Empfang nehmen, und haben dieselben zu diesem Zwecke ihre Pfandbriefe nebst einem Verzeichnisse und den etwa dazu gehörigen Recognitionen vorzulegen.

Görlitz, den 4. Juni 1849.

Görlitzer Fürstenthums = Landschaft.
gez. von Dhnesorge.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2563] Freunden und Verwandten die ergebene Nachricht, daß meine Frau Marie, geb. Zimmermann, heute Morgen von einem gesunden Knaben glücklich entbunden worden ist.

Görlitz, den 5. Juni 1849.

Der Königliche Kreisrichter Behrfeld.

[2569] Für die mir bewiesene liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes sage ich allen Freunden und Bekannten, so wie ganz besonders der hiesigen Löblichen Bürgergarde, meinen tiefgefühlten Dank.

Johanne Marie verw. Seilermstr. Neumann, geb. Müller.

[2588] Bei dem für uns so schmerzlichen Verluste durch das plötzliche Dahinscheiden meiner guten Gattin, unserer vielgeliebten Mutter, Tochter und Schwester, der Frau **Johanne Charlotte Marschel**, geb. Sachse, können wir nicht ermangeln, zuvörderst dem Herrn Diak. Kosmehl für die so rührende Rede an ihrer Grabesstätte, als für die christliche Theilnahme durch Ausschmückung des Sarges und liebevolle Begleitung zu ihrer Ruhestätte, unsern herzlichsten Dank zu zollen. O! möchte der Allgütige bei diesem schnellen Todesfall auch uns erwecken, stets auf unser Ende bedacht zu sein.

Carl Marschel, als trauernder Gatte, nebst vier Kindern, Eltern und Bruder.

Cigarren-Auction.

[2547] Heute, Donnerstag den 7. d., wird im Hey'schen Hause am Obermarke, Breitengassen-Ecke, die Auction von acht Hamburger Manilla-Cigarren fortgesetzt. **Gürthler**, Auctionator.

[2566] Die durch ihre Solidität und Reellität hinlänglich bekannte **Achener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** versichert zu festen, mäßigen Prämien Gebäude, Mobiliar und Vorräthe.

Görlitz, am 5. Juni 1849.

Oble, Hauptagent.

[1209] **Hagel-Versicherungen ohne Nachzahlungs-Verbindlichkeit**, zu festen, mäßigen Prämien, nimmt die Berliner Gesellschaft durch ihre Agenten an und leistet, gleich nach Feststellung der Schäden, vollständige Zahlung.

Görlitz, im Mai 1849.

Die General-Agentur der Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft.

Oble, General-Agent.

Stand der Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha

am 1. Mai 1849.

[2543]

Versicherte	15,203 Pers.
Summe der bestehenden Versicherungen	24,257,900 Thlr.
Hiervon neuer Zugang seit 1. Januar:	
Versicherte	324 Pers.
Versicherungssumme	511,900 Thlr.
Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Januar	340,500 -
Ausgabe für 93 Sterbefälle	150,900 -
Betrag der verzinslichen Ausleihungen	5,366,800 -
Gesamtfonds	5,534,400 -
Dividende für 1849, aus 1844 stammend	26 Proc.
Dividende für 1850, aus 1845 stammend	28 -

Versicherungen werden vermittelt durch

Albert Otto.

[2416] 54 Stück trockene lindene Pfosten, 5', 7', 8', 9' lang, 1½", 2", 3" stark und 7" bis 20" breit, liegen gegen baare Zahlung zum Verkauf beim Brauermeister **L. Krampf** in Ob.-Bellmannsd.

[2478] Ein ganz frommer, 3jähriger Bulle, so wie allerhand Maschinen und Wirthschaftsgeräthe stehen billigst zu verkaufen auf dem Dominio Schlauroth.

[2574] * * * Meinen Vorrath von selbstgefertigter feiner Messerschmiede-Arbeit, bestehend in verschiedenen Sorten Taschen-, Feder-, Trenn-, Tisch-, Küchen-, Franchir-, Nasir-, Deulir-, Garten-, Champagner-, Jagd-, Schuhmachermesser u. s. w., auch für Cigarrenraucher eine schöne Art Messer mit Schwammdose zum Cigarrenabschneiden, desgleichen eine große Auswahl der feinsten Scheeren empfehle ich diesen Jahrmarkt zur gütigen Beachtung. Ich sichere die billigsten Preise und die reellste Bedienung zu. Mein Stand ist an der Oberkirche.

C. C. Bundschuh, Wandagist und Messerschmied.

[2579]

Gustav Krause, lange Läden No. 2.,

empfiehlt zu dem bevorstehenden Jahrmarkte:
sein wohlfortirtes Lager von **Tuchen** und **Damentüchern** eigener Fabrik,
die neuesten und modernsten **Elastiques** zu **Beinkleidern**,
so wie feine militairgraue und schwarze **Bukskins** in großer Auswahl
zu **äußerst billigen** Preisen.

Neueste feine Sommer-Bukskin-Beinkleider

verfertigt auf Bestellung elegant und nach neuester Façon zu den solidesten Preisen.

C. Köcher aus Berlin, Kleidermacher für Herren,
Neißstraße No. 328.

[2604]

[2575] Ein ganz großer Pudel, gut dressirt, ist zu verkaufen am Frauenthore No. 423.

[2576] **Rowland's Macassar-Öel** zur Beförderung des Haarwuchses, die Flasche 15 gr.,
in der neuen **Galanterie- und Porzellan-Handlung** von
Joseph Berliner.

[2577] **Schweizer Cigarren** von ausgezeichneter Güte, das Hundert 1 wtlr. 7 igr. 6 pf.,
empfiehlt **Joseph Berliner.**

[2578] Ein gut zugerittenes Pferd ist zu verkaufen. Näheres in d. Exped. dies. Blattes.

[2580] Landkarten, Kupferstiche, Gemälde, Zeichnungen und Schulvorschriften werden gut und
dauerhaft lackirt von **Leopold Himer**, am Weberthor.

[2581] Zwei Bauergüter, in freundlicher und fruchtbarer Lage, mit schönen Aekern, Wiesen und
Gärten, zum Theil massiven Gebäuden, im Preise von 8 resp. 9000 Rthlr., sowie auch ein größeres
sehr schönes Landgut, nahe an einer belebten Stadt, und ein massives Haus in einer belebten Straße
für 4500 Rthlr. werden ohne Agentengebühren zum Verkaufe, doch nur an Selbstkäufer, angewiesen
Nikolaistraße 284. in der ersten Etage.

[2590] **Anzeige für Selterwasser-Consumenten.**

Unter den neueren Erscheinungen im Gebiete des französischen **Confiseur-Faches** dürfte wohl
keine das Angenehme mit dem Nützlichen in so hohem Grade vereinen, als dies mit dem, von uns
importirten „**Poudre Fèvre**“ (Selterwasser-Pulver) der Fall ist.

Dasselbe dient, um in 10 Minuten Selterwasser herzustellen, das hinsichtlich seines Geschmacks,
so wie seiner diätetischen Wirkungen, in keiner Weise dem gewöhnlichen Selterwasser nachsteht. Die
höchst bequeme, einfache Zubereitungsweise und die größere Oekonomie, welche dasselbe, zumal bei
fortgesetztem Gebrauche darbietet, haben hier, eben so wie ganz Frankreich, vielfache Anerkennung
gefunden, und es wird das **Poudre Fèvre** von den berühmtesten Aerzten in die Stelle des gewöhnli-
chen Selterwassers verordnet.

Wir verkaufen das französische Original-Packet, für 20 Flaschen berechnet, mit Gebrauchs-
anweisung **zu 15 Silbergroschen.**

wonach sich der Preis für den Consumenten auf 9 Pfennige pro Flasche stellt.

Für Görlitz haben wir dem Herrn **C. F. Bauernstein's** Wittve ein Lager des Selter-
wasserpulvers übergeben.

Felix & Comp. in Berlin,
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs.

[2421]

Bade-Anstalt.

Mit heutigem Tage eröffnete ich meine wieder auf's Beste eingerichteten **Strom-Bäder** mit starkem
Wellenschlage, in großen verdeckten Zellen, so wie **Douches** und warme **Wannenbäder** zu jeder Tages-
zeit, und empfehle solche unter Zusage der bequemsten Einrichtung und billigsten Bedienung einem
geehrten Publikum zum recht häufigen Gebrauche auf's Angelegentlichste.

Für Damen habe ich ganz besonders mehrere neue Zellenbäder einrichten lassen; auch habe zur
weiteren Annehmlichkeit der Badegäste ein Zelt aufgestellt, so wie für Diejenigen, welche jenseits der
Neiße vom **Sennerödorfer Wege** aus übergefahren sein wollen, einen Kahn bereit.

Billets hierzu sind in meinem Gewölbe, **Brüderstraße No. 8.**, so wie im **Gasthose zum Kronprinz**
zu haben.

Julius Stiffler, Görlitz, Rothenburger Str. No. 972b.

[2544] Gutes Heu und Stroh ist zu verkaufen in der weißen Mauer.

[2591]

Die Weinhandlung

von **H. F. Lubisch** am **Demianiplatz**

empfehl't noch frischen **Maitrank**, **Bischof** und **Cardinal**, die **Bout. 10** sgr., außerdem wiederholtlich das Lager von verschiedenen feinen **Bordeaux-** und **Rhein-Weinen**, so wie guten **Landweinen**, letztere in Gebinden sehr billig, auch **Waldschlösschen-Bier** in vorzüglicher Güte, die **Kuffe 1½** sgr.

[2589]

Leinenen Dress und baumwollenen Bukskin

in den neuesten Mustern erhielt und empfiel't

Eduard Schulze, Obermarkt No. 23.

[2542]

Das Einsetzen der Zähne

geschieht von mir nach der neuesten, in Berlin vielfach anerkannten Methode, und werde in dieser Hinsicht Patienten jeder Zeit zufrieden stellen. Auf das Reinigen, Ausfeilen und Ausfüllen der Zähne mit einer eigenen Composition, wodurch kranke und hohle Zähne erhalten und von fiblem Geruche befreit werden, mache ich gleichzeitig aufmerksam. Krankheiten des Zahnfleisches und der Zähne behandle ich auf das schnellste und sicherste durch meine eigenen Medicamente.

König, pr. Zahnarzt aus Berlin.

Wohnung am Demianiplatz No. 426., 1 Treppe, beim Klemptnermstr. Bülow.

Großes Berliner Lager

[2549]

der neuesten

Mantillen, Manteletts u. Sommermäntel

im Hause der **Madame Geisler** am **Obermarkt**.

Dieses rühmlichst bekannte Berliner Damen-Mäntel-Lager empfiel't zum bevorstehenden Jahrmarkt eine große Auswahl von:

Mantillen, Manteletts, Visites und Sommermänteln in schwerem **Glanz-Taffet, Moirée, Changant, Atlas, Sammet und Glacée**, sauber nach den neuesten **Pariser Modells** angefertigt. Auch **Sommermäntel zur Badereise** aus feinen wollenen Stoffen zu **auffallend billigen Preisen**.

Ferner eine große Auswahl von

Schnittwaaren in **seidenen und wollenen Stoffen** zu **Kleidern** **auffallend billig**.

Stand: im Hause der **Mad. Geisler** am **Obermarkt**.

[2593]

Das alleinige Depot der

Dr. James Newton's Essenz

das einzige und wirksamste Mittel gegen **Magentrampf**, sowie **Krampf-Anfälle** aller Art befindet sich für **Öberlitz** und die Umgegend bei dem Kaufmann **H. F. Lubisch**, und kostet das ganze **Original-Blacon 20** sgr., das halbe **10** sgr.

John Barlay & Son,

London, No. 152., Fleet street.

Sterzu eine Beilage.

[2600] Bier-Abzug in Siegert's Brauerei am Untermarkt.
Sonabend den 9. Juni Weizenbier.

[2546] Gersten-, Hafers- und Roggen-Gebund-Stroh, à Schock 2 Rthlr., so wie auch Schütten-Stroh ist noch zu haben bei
Sonntag, Heil. Grabs-Gasse.



[2592] **Neue Zeugnisse**
über die Heilkraft und Wirksamkeit der weltbekanntesten und berühmtesten
Goldberger'schen kais. königl. Allerhöchst privilegirten
galvano-electrischen
Rheumatismus-Ketten,

von denen der Kaufmann **S. F. Lubisch** in Görlitz, am Demianplatz stets ächt und unverfälscht zu den festgestellten Preisen Lager hält:

Vielfach anerkannt und seit einer Reihe von Jahren bewährt, ist die Wirksamkeit der Electricität und des Galvanismus bei rheumatischen und nervösen Krankheiten. Ich finde in den Goldbergerschen sogenannten Rheumatismusketten, eine der sinnreichsten und schönsten Formen der Anwendung gedachter Heilkräfte und kann mich den zahlreichen und vielfachen Empfehlungen dieser Ketten seitens bewährter Aerzte, sowohl auf meine eigene Beobachtung als die Versicherung mancher Kranken gestützt, mit voller Ueberzeugung anschließen und empfehle dieselben besonders bei chronischen rheumatischen Krankheiten.

Cleve in der Rheinprovinz, den 2. Mai 1849. Dr. Arnig 1., prakt. Arzt.

Auf Verlangen bescheinige ich hiermit, daß die im April 1848 von mir gekaufte Goldbergersche galvano-electrische Rheumatismuskette mit sehr gutem Erfolg von meinem Manne seitdem getragen worden ist, weshalb ich die oben benannte Kette allen Leidenden bestens empfehlen kann.

Wiesbaden, den 24. Februar 1849. Pauline Hergenhan, Gemahlin
des Ministerpräsidenten im Herzogthum Nassau.

Daß die Goldbergerschen galvano-electrischen Ketten gegen Rheumatismus und andere dergleichen Uebel, den Vorzug vor andern dergleichen Fabrikaten verdienen, auch sich als äußerst wirksam und heilbringend bewiesen haben, bescheinigt auf Verlangen.

Leipzig, den 5. Mai 1849. Professor Dr. Braun.

[2548] **Gottlieb Kerber aus Schönberg** empfiehlt sich zum bevorstehenden Markte mit einer Auswahl von Tisch-, Komoden- und Stubendecken, Reisetaschen für Herren und Damen, Wachsstiche und Fensterrouleaux, auch Pferdedecken und Wagenleinwand in dem neuesten Geschmack und zu sehr billigen Preisen. Sein Stand ist im Eckhause des Herrn Körnig neben der goldenen Krone.

[2551] Mit einem assortirten Lager ächt böhmischer Bettfedern empfiehlt sich
Adalbert Schnabel aus Banzgen und Bittan.
Stand: in der Steingasse im Hause des Herrn Hildebrandt.

[2550] **J. Blasfister aus Tyrol**
empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum mit einer großen Auswahl von Lederhandschuhen für Herren, Damen und Kinder, ostindischen Taschentüchern, schwarz- und buntsideneen Halstüchern, ächten Schweizermänteln, Summi-Hosenträgern in allen Sorten etc. und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise. — Sein Stand ist in der 2. Reihe am Obermarkt.

[2420] In meiner **Bettfedern-Reinigungs-Anstalt** können von jetzt an wieder täglich Federn gereinigt werden.
Julius Giffler, Görlitz, Brüderstraße No. 8.

[2605] **Steyr. Sensen und Sicheln** von bester Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt]
Julius Krummel, Obermarkt No. 22.

[2555] Auf der Straße von Ludwigsdorf bis Rothenburg ist am 2. Juni d. J. ein kleiner weißer, röthlich gefleckter Hund männlichen Geschlechts, auf den Namen „Waldin“ hörend, abhanden gekommen. Wer denselben zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung in Görlitz am Fischmarkt No. 54.

[2572] Ein weiß- und braungefleckter Wachtelhund, männlichen Geschlechts, mit einem rothwollen Halsbande, an welchem die Hundemarque befindlich, auf den Namen Fuzel hörend, — ist abhanden gekommen. Wer denselben Demianiplatz No. 439. eine Treppe hoch abliefern, erhält eine angemessene Belohnung.

[2606] Am vergangenen Freitag wurde vor dem Schießhause eine goldene Busennadel verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen angemessene Belohnung am Obermarkt No. 22. im Gewölbe abzugeben.

[2582] Bei dem in der Nacht v. 2. dies. Mts. ausgebrochenen Feuer sind folgende Gegenstände verloren worden:

1) Eine goldene Tuchnadel, mit weißen Steinen besetzt, in Form eines Ankers, in einem rothen Saffian-Etui befindlich.

2) 6 Bände Mozart'sche Musikalien und noch andere Noten.

Der ehrliche Finder wird freundlichst ersucht, diese Sachen gegen eine angemessene Belohnung in der Handlung von C. F. Bauerstein's Wittve abzugeben.

[1731] Verderhandwerk No. 400. ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Stuben und zwei Alkoven, zu vermieten und bald oder auch zu Johanni zu beziehen.

[2539] Den Jahrmarkt über ist auf dem Obermarkte neben der goldenen Krone in No. 123. ein Laden zu vermieten.

[2545] Auf Senator Geißler's Garten auf der Rabengasse ist zu Johanni oder auch sofort die 1. Etage, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Küche und übrigem Zubehör, zu vermieten; auch kann auf Verlangen Stallung auf 2 Pferde nebst Wagenremise dazu gegeben werden.

[2552] Ein heizbarer Verkaufs-laden ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen in No. 66.

[2553] Es ist ein freundliches Stübchen mit Meubles, Bett und Bedienung auf dem Handwerk No. 366 b. an einen einzelnen Herrn zu vermieten und sogleich zu beziehen. Auch kann dasselbe den Jahrmarkt über an einen oder zwei Jahrmarktsfremde überlassen werden.

[2554] 2 Stuben mit Meubles sind zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Desgleichen ist 1 Stube zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Bei wem? erfährt man in der Exped. d. Bl.

[2567] In der Krischelgasse No. 51., an der Sonnenseite, ist eine Stube zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

[2568] Eine große meublirte Stube im ersten Stock, vornheraus, Brüderstraße No. 138., ist zu vermieten. Dieselbe kann auch zum Jahrmarkt abgelassen werden.

[2583] **Rosengasse No. 255.**

ist ein Pferdestall nebst Wagenplatz zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

[3584] Am Weberthore No 407. ist eine Stube mit Meubels zu vermieten und sogleich zu beziehen.

[2585] Ein oder zwei Herren können unter annehmlchen Bedingungen in Kost und Logis genommen werden. Bei wem? sagt die Expedition.

[2586] In der Unter-Langengasse No. 230. ist eine meublirte Stube an einen oder zwei einzelne Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen; auch kann zum bevorstehenden Jahrmarkt ein Zimmer an einen oder zwei Marktbesucher vermietet werden.

[2594] Zum bevorstehenden Jahrmarkt ist in No. 130. am Obermarkt ein Verkaufs-laden zu vermieten.

[2595] 2 Stuben mit Stubenkammer und übrigem Zubehör sind zu vermieten und sogleich zu beziehen. Das Nähere in der Exped. d. Anz.

[2596] Auf dem mittleren Steinwege No. 542. ist eine geräumige Stube zu vermieten und zu Johann zu beziehen.

Auch sind daselbst 80 Stück fast noch neue Canal-Racheln zu verkaufen.

[2556] Die Mitglieder der christl. Gemeinde werden ersucht,
Sonntag den 10. Juni c., Vormittag 10 Uhr,
im Annen-Schulhause zur Wahl der Aeltesten pro 1849 zu erscheinen. **Der Vorstand.**

[2557] Allen Freunden, Bekannten und den vielen mir Unbekannten, welche bei der drohenden Feuergefahr sich so theilnehmend und hülfreich zeigten, muß ich hierdurch öffentlich meinen innigsten und wärmsten Dank aussprechen. **Schulze, Oberst-Lieut. a. D.**

[2558] Dem Ingenieur-Assistent Herrn Binger von der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn allgemeinen Dank für das eifrige und umsichtige Benehmen bei der Feuerbrunst in der Nacht vom 2. zum 3. d. Monats. **Mehrere Betheiligte.**

[2570] Die Sonnabends den 2. Juni, Nachs 11½ Uhr, in den Niems'schen Häusern No. 49. und 50. hier ausgebrochene Feuerbrunst, welche sofort die unsrigen ergriff, drohete der Vernichtung unserer ganzen Habe, ja unser aller Leben. Daß unser Leben gerettet, daß uns noch Sachen geblieben worden, verdanken wir unter Gottes Schutze allein dem treuen Beistande unserer Görlitzer Mitbewohner, welche mit Gefahr ihres eigenen Lebens das unserer Brüder schützten, und von unserm Eigenthum den Flammen entrißen, was nur möglich war. —

Für diese Kühnheit und aufopfernde Theilnahme sagen wir Allen zusammen, wie jedem Einzelnen, der geholfen, unseren aufrichtigsten, herzlichsten, innigsten Dank.

Nur Gott kann solche Nächstenliebe lohnen, er lohne sie Euch reichlich, dies ist unsere heiße Fürbitte. **Görlitz, den 5. Juni 1849.**

Bergmann, Zirkelschmidt-Meister, Webergassen-Ecke No. 45.
Christmann, Zuchsheer, Krischelgasse No. 46.

[2571] Herzlichen Dank allen gütendenden Freunden, die mir bei der drohenden Feuergefahr so hülfreich beigestanden haben, da mein Haus in der größten Gefahr stand, und wünsche, daß Gott vor solchen Fällen Alle behüten möge. **Thomas.**

[2587] Allen Denjenigen herzlichsten Dank, die mir in der Feuergefahr vom 2. zum 3. Juni 1849 so thätigen Beistand und Hilfe leisteten. **Seyffertb, Kanzlist.**

[2599] Der edlen Bürgerschaft, sowie dem Turnvereine unserer Stadt und allen edlen, gutgesinnten Menschen, die uns bei der letzten Feuergefahr so thätig zu Hülfe eilten, sowie auch Denjenigen, die uns für den Augenblick Herberge gestatteten und unsere gerettete Habe aufbewahrten, sei hierdurch der aufrichtigste und herzlichste Dank dargebracht mit dem besten Wunsche, daß keinen unserer Mitmenschen ein gleiches Unglück treffen möge. **Wilhelm Schröter, Schaffner der N.-M. Eisenbahn-Gesellsch.**
Böttger, Musikus.

[2512] Ein junges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine anderweite Stelle als Wirthschafterin auf dem Lande. Näheres ist zu erfahren in der Exped. dies. Blattes.

[2607] Ein geprüfter Aetnarius und ein Protokollführer können beim Nachweise ihrer Brauchbarkeit sofort gute Anstellungen erhalten.

Zwei Kammerdiener, einize Kutscher und mehreres weibliches Gesinde, welche sämmtlich mit sehr guten Zeugnissen versehen sind, suchen zu Johann anderweitiges Unterkommen. Herrschaften haben für Zuweisung des Gesindes nichts zu bezahlen.

Görlitz, am 7. Juni 1849.

Das Versorgungs-Comtoir, Jüdengasse No. 244.
Essenberger.

[2608] Ein junger Mann, unverheirathet, welcher gute Atteste nachzuweisen hat, kann zu häuslichen Beschäftigungen antreten **Hothrgasse No. 694.**

[2609] Sonnabend, als den 9. d. Mts., findet von dem hiesigen Stadt-Musikchor im Garten des Herrn Knitter ein großes **Abend-Concert** statt, zum Besten des armen abgebrannten Musikus Böttger. Ein geehrtes Publikum wird hiermit ergebenst ersucht, sich recht zahlreich einzufinden. Herr Knitter wird für warme und kalte Speisen bestens Sorge tragen.

Entrée nach Belieben. Anfang 6 Uhr.

Das Stadt-Musikchor.

[2597]

Concert-Anzeige.

Sonntag Nachmittag ¹/₂ 4 Uhr werden wir im Garten der Societät ein großes Concert, sowie Die stag Abend 7 Uhr ebenfalls im Societätsgarten ein großes Concert mit Brillant-Feuerwerk geben, und werden über die auszuführenden Piècen die Anschlagzettel ein Näheres besagen.

Alex & Brader.

Sonntag und Montag Abend 7 Uhr ist bei mir Tanzmusik, wozu ich ergebenst einlade.

Ernst Held.

[2610] Kommenden Jahrmarkt-Montag wird bei Unterzeichnetem vollstimmige Tanzmusik abgehalten werden, wozu ergebenst einladet

Ciffler im Kronprinz.

[2561] Kommenden Jahrmarkt-Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ladet zur Tanzmusik im Wilhelmsbade ergebenst ein

F. Scholz.

[2560] Kommenden Sonntag so wie Jahrmarkt-Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

Ernst Strobach.

[2562] Sonntag, den 10. d. M., und Jahrmarkt-Montag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

August Hirche in Rauschwalde.

[2598] Kommenden Sonntag, Jahrmarkt-Montag und Donnerstag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

F. K n i t t e r.



[2559] Künftigen Freitag, den 8. Juni, ladet zum Wurstschmans ergebenst ein

A. Schander in Gr.-Biesnitz.

Literarische Anzeige.

[2611] Als sehr brauchbar ist zu empfehlen die 12te verbesserte, 6000 Exemplare starke Auflage von:

W. G. Campe,

gemeinnütziger Briefsteller

für alle Fälle des menschlichen Lebens, mit Angabe von Titulaturen und den bewährtesten Regeln, Briefe zu schreiben.

Zwölfte Auflage. Preis 15 Sgr.

Dieser ausgezeichnete Briefsteller enthält 180 vorzügliche Briefmuster zur Nachahmung und Bildung, wie aus 100 Formulare zur zweckmäßigen Abfassung 1) von Eingaben, Gesuchen und Klageschriften an Behörden, 2) Kauf-, Mieth-, Pacht-, Bau-, Lehrcontracten, 3) Erbverträgen, Testamenten, Schuldverschreibungen, 4) Quittungen, Vollmachten, 5) Anweisungen, Wechseln, 6) Attesten, Anzeigen und Rechnungen über gelieferte Waaren. — Ueber 12000 Exemplare wurden bereits davon abgesetzt.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in **Görlitz** und **Lauban**, bei **Julien** in **Bunzlau** und **Dümmler** in **Löbau**.